



## Vorlage Stadtparlament

vom 15. November 2016

Nr. 4895

---

711.15 Fahrräder, Motorfahrräder

**Abstellplätze für Fahrräder; Beitrag aus der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser**

**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. An die ungedeckten Kosten des Betriebs der Velostationen wird aus der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser ein jährlich wiederkehrender Beitrag von maximal CHF 180'000 geleistet.
  2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziffer 1 nach Art. 8 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.
- 

**1 Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser**

Gemäss Art. 19 Abs. 1 des städtischen Finanzreglements (sRS 811.1) entsteht eine Spezialfinanzierung durch die Zweckbindung städtischer Mittel für eine bestimmte öffentliche Aufgabe. Spezialfinanzierungen bedürfen einer gesetzlichen Grundlage oder eines vom Stadtparlament erlassenen Reglements. In der Stadt St.Gallen wurde dazu das Reglement zur Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser (sRS 712.4) geschaffen. Art. 19 Abs. 2 Finanzreglement bestimmt weiter, dass die Einlagen in Spezialfinanzierungen und die Entnahmen aus diesen über die Laufende Rechnung erfolgen.

Der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser stehen gemäss Artikel 1 des gleichnamigen Reglements (sRS 712.4) die folgenden Einnahmen zur Verfügung:

- a) Gebühren aus der Bewirtschaftung von Parkplätzen durch Parkuhren und Ticketautomaten usw.;
- b) Gebühren für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund;



c) Ersatzabgaben für fehlende Abstellflächen für Motorfahrzeuge auf privatem Grund.

Gemäss Art. 3 Ziff. 1 bis 3 des Reglements dienen die Mittel der Spezialfinanzierung der Errichtung und dem Betrieb von Parkplätzen und Parkhäusern, der Überwachung des ruhenden Verkehrs und der Verwirklichung von flankierenden Massnahmen im Bereiche des individuellen und öffentlichen Verkehrs. Art. 4 regelt die diesbezüglichen Einzelheiten. Nach Abs. 1 Ziff. 3 lit. c und d können die Mittel der Spezialfinanzierung zur Deckung der Betriebs- und Kapitalkosten für kollektive Verkehrsmittel, welche vorwiegend der Verminderung des motorisierten individuellen Verkehrs dienen, und jener für Abstellplätze für Fahrräder und Motorfahrräder verwendet werden.

## **2 Bisherige Praxis**

Die entsprechend dem Reglement über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser erzielten Einnahmen werden derzeit u.a. für die Planung, die Errichtung, den Betrieb und Unterhalt der Parkplätze sowie die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs verwendet. Überdies werden auch Beiträge an verschiedene kollektive Verkehrsmittel wie das Behindertentaxi, den Bäderbus und die Mühleggbahn geleistet. Im Rahmen der Spezialfinanzierung wurden bisher keine Beiträge für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Velo- und/oder Motorradabstellplätze gewährt, was nach den Bestimmungen des Reglementes (siehe Ziffer 1) jedoch möglich wäre.

## **3 Förderung Veloverkehr**

Am 7. März 2010 hat die Bürgerschaft das Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (Städteinitiative, sRS 711.3) angenommen. Nach Art. 1 Abs. 2 des Reglements sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie des als Langsamverkehr (LV) bezeichneten Fuss- und Veloverkehrs. Die Förderung des LV und damit auch des Veloverkehrs ist ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung.

Ob Velos im gewünschten Ausmass genutzt werden, hängt nicht ausschliesslich von einem geeigneten Streckennetz, sondern auch von weiteren Parametern ab. Insbesondere die Bereitstellung eines attraktiven Veloabstellplatzangebots trägt auch dazu bei, die Bevölkerung für das Velofahren zu „gewinnen“. Die Förderung des Veloverkehrs im Allgemeinen bzw. die Gewährleistung eines grosszügigen Veloabstellplatzangebots im Besonderen steht überdies im Einklang mit den Zielsetzungen des städtischen Mobilitätskonzepts und des Richtplans.



#### 4 Betriebs- und Kapitalkosten für Veloabstellplätze

Veloabstellplätze werden häufig im Gehwegbereich entlang von Strassen oder an Plätzen erstellt. Die Aufwände für die Reinigung und den Unterhalt erfolgt im Normalfall über den ordentlichen Strassenunterhalt, wobei dafür keine separaten Kosten ausgewiesen werden. Dies gilt jedoch nicht in Bezug auf die Velostationen.

In der Stadt St.Gallen sind derzeit zwei Velostationen in Betrieb, nämlich die Velostation Nord (Fachhochschule) mit 350 Abstellplätzen und seit Mitte Juni 2016 auch die Velostation Hauptpost mit rund 90 Abstellplätzen. Beide Velostationen werden im Auftrag der Stadt durch die Projekt-Werkstatt St.Gallen betrieben. Die Projekt-Werkstatt St.Gallen ist eine Non-Profit-Institution, die Einsatzprogramme für Stellensuchende durchführt. Während der sechsmonatigen Beschäftigungsdauer werden ihre beruflichen und sozialen Kompetenzen gefördert und auf diese Weise die Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Beide Velostationen sind rund um die Uhr zugänglich. Die Velostation Nord ist zudem zu den folgenden Zeiten bedient: Montag bis Samstag von 06.00 – 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08.00 – 19.00 Uhr. Eine Tageskarte für einen Veloabstellplatz kostet CHF 1, ein Monatsabonnement CHF 20, ein Halbjahresabonnement CHF 70 und ein Jahresabonnement CHF 120. Die Preise liegen etwa im Mittel der schweizerischen Velostationen. Die Velostation Hauptpost ist unbedient und steht nur Inhaberinnen/Inhabern von Abonnements offen. Neben einem vor den Witterungseinflüssen geschützten und sicheren (videoüberwachten) Veloparking bietet die Velostation Nord weitere Dienstleistungen an. U.a. werden kostenpflichtige Reparatur- und Reinigungsarbeiten sowie technische Kontrollen an Fahrrädern und der Verkauf von Ersatzteilen angeboten. Im Rahmen der Aktion „St.Gallen rollt“ werden überdies gratis Leihvelos und aufgrund eines Vertrages mit der Rent a Bike AG die am Bahnschalter gebuchten Fahrräder ausgehändigt und zurückgenommen. Der Leistungsauftrag der Projekt-Werkstatt St.Gallen umfasst im Weiteren die Reinigung der Velostationen, kleine Instandhaltungs- und Instandstellungsarbeiten an den Gebäude- und Anlageteilen sowie den Gerätschaften, tägliche Kontrollgänge, die Überwachung insbesondere der Velostation Hauptpost mittels Video, die Personaleinsatzplanung und die Sicherstellung eines Pickettdienstes für Störungsfälle.

Die jährlichen Kosten für den Betrieb der beiden Velostationen belaufen sich insgesamt auf rund CHF 270'000 und setzen sich wie folgt zusammen:

– Löhne (inkl. des Lohnkostenanteils von CHF 70'000 des Sozialamtes)	CHF	236'000
– Heiz- und Betriebskosten (im Rahmen der Miteigentümergeinschaft FHS Bahnhof Nord)	CHF	15'000
– Strom	CHF	5'000



– Diverses	CHF <u>14'000</u>
Betriebskosten total	CHF 270'000

Die Miet-, Heiz- und Stromkosten für die Velostation Hauptpost gehen gemäss vertraglicher Abmachung vollumfänglich zulasten des Kantons.

Die Einnahmen aus dem Betrieb der Velostation Nord beliefen sich im Jahre 2015 auf insgesamt CHF 40'000 und gliederten sich wie folgt:

– Vermietung von 150 Veloabstellplätzen an die FHS St.Gallen	CHF 18'000
– Verkauf von Jahres-/Halbjahres-/Monats- und Tagesvignetten	CHF 15'000
– Veloreinigungen und -reparaturen	CHF 4'000
– Vermietung von Werbeflächen	CHF 1'000
– Provision (Zusammenarbeit mit der Rent a Bike AG)	<u>CHF 2'000</u>
Einnahmen total	CHF 40'000

Fazit: Den jährlichen Kosten für den Betrieb der Velostationen von rund CHF 270'000 stehen Einnahmen von CHF 40'000 gegenüber, wodurch ein Defizit von ca. CHF 230'000 bzw. nach Abzug des Lohnkostenanteils des Sozialamtes von CHF 70'000 ein solches von CHF 160'000 / Jahr resultiert. Diese ungedeckten Kosten gehen zulasten des Kontos 610.3187 der Laufenden Rechnung des Tiefbauamtes.

Mit der Umsiedlung der Velostation in die Fachhochschule im Oktober 2012 haben die Kundenfrequenzen spürbar zugenommen. Während sich die Einnahmen aus dem Verkauf von Jahres-/Halbjahres-/Monats- und Tagesvignetten im Jahre 2012 auf CHF 7'000 beliefen, stiegen sie im Jahre 2013 auf CHF 10'500, im Jahre 2014 auf CHF 12'500 und im Jahre 2015 auf CHF 15'000. Ob sich diese positive Entwicklung insbesondere mit der Eröffnung der Velostation Hauptpost noch verstärkt, wird sich zeigen. Die Einnahmen aus Veloreinigungen und -reparaturen blieben über all die Jahre hinweg praktisch unverändert.

## 5 Finanzierung

Die ungedeckten Kosten der Velostationen Nord (Fachhochschule) und Hauptpost sollen künftig bis zu einem maximalen Betrag von CHF 180'000 über die „Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser“ finanziert werden. Gemäss Art. 19 Abs. 2 Finanzreglement (sRS 811.1) erfolgen Einlagen und Entnahmen in Spezialfinanzierungen über die Laufende Rechnung, wo sie einen Sonderfall darstellen, da ihre Finanzierung aus zweckgebundenen Mitteln erfolgt. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, so wird die Differenz in eine Reserve eingelegt. Einlagen in sogenannte Ausgleichskonten stellen Ersparnisse dar, während Entnahmen einer Auflösung früher gebildeter Reserven entsprechen.



Der Stadtpräsident:  
Scheitlin

Der Stadtschreiber:  
Linke

